Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1840

12.12.1840 (No. 100)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1419735

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Sonnabend, № 100. den 12. December 1840.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Dienst-Ernennungen und Veränderungen.

Se. Königl. Hoheit der Großherzog haben:

(Novbr. 23.) den Regierungsrath Erdmann zum Mitglied der Commission zu Wahrnehmung der oberhoheitlichen Rechte über die Herrschaft Kniphausen, ernannt;

(„ 27.) die Rechtscandaditen Droste, Freiherr Grote (in Eutin) und Franz Driver zu Amtsauditoren ernannt;

(„ 30.) die Verwaltung der adv. piarum caus. cathol. in Birkenfeld dem provisorischen Amtsverwalter Ostendorff daselbst übertragen.

Publicationen und Ankündigungen.

Militair-Collegium.

1) Die am 12. Novbr. d. J. auf dem Wege der Soumission Statt gehabte Ausverdingung der Mittagsportionen für die hiesige Garnison, hat kein genügendes Resultat hinsichtlich des Preises ergeben. Es wird deshalb auf Donnerstag, den 24. Decbr. d. J., Nachmittags 1 Uhr, im Sitzungszimmer des Militair-Collegiums eine Ausverdingung an den Mindestfordernden, unter den bekannten, auch im Secretariat des Collegiums einzusehenden Bedingungen, versucht werden, wozu Annahmelustige sich daher einfinden wollen.

Oldenburg, den 8. Decbr. 1840.

v. Lützow.

Behrmann.

Regierung.

2) Den Seefahrern wird hiedurch bekannt gemacht, daß eine von dem Großherzoglichen General-Consulat zu Antwerpen eingesandte Sammlung von Reglements über die Schifffahrts- und Hafen-Policei und Abgaben im Königreich Belgien sich auf dem Büreau des Wasserschout zu Brake niedergelegt findet, wo die Betheiligten sie einsehen, sich auch gegen Copial-Gebühren Abschriften davon geben lassen können.

Oldenburg, 1840. Decbr. 4.

Mutzenbecher.

von Berg.

Cammer.

3) Behuf verschiedener Pflasterungs-Arbeiten sollen für Herrschaftliche Rechnung Straßensteine angekauft werden. Der Bauaufseher Hillendahl ist beauftragt, für jede Tonne oder für 11 Cubicfuß guter Straßensteine, welche bei dem Peter-Friedrich-Ludwigs-Hospitale, und

der Bauaufseher Harms für jede Tonne die auf dem Schloßplatze geliefert werden,

dem Lieferanten 41 ßr Courant auszuzahlen, und werden sich beide Bauaufseher an jedem Vormittage an den bezeichneten Bauplätzen aufhalten.

Oldenburg, den 4. Decbr. 1840.

Jansen.

v. Beaulieu.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

4) Die Kinder und Erben des weiland Bauervogts Johann Gerhard Schwarting vor dem Heiligengeistthore, als:

1) der großjährige Sohn Johann Oltmann Friedrich Schwarting, jetzt Oberkanonier in Großherzoglich Oldenburgischen Diensten,
2) die minderjährigen Kinder:
   a) Helene Gesine Margarethe Schwarting,
   b) Johann Hinrich Gerhard Schwarting,
   c) Catharine Margarethe Hermine Schwarting,
   d) Hinrich Gerhard Anton Schwarting,
   e) Marie Magdalene Henriette Schwarting,

Landesbibliothek Oldenburg

f) Johann Diedrich Martin Schwarting, und zwar Namens dieser deren Mutter und Vormünderin, die Wittwe des weiland Bauervogts Johann Gerhard Schwarting, haben vorgestellt, daß sie mit Obervormundschaftlicher Genehmigung resp. Consens der Großherzoglichen Cammer folgende Immobilien mit allen Rechten und Gerechtigkeiten, Lasten und Beschwerden unter der Hand verkauft haben:

I. an den Fuhrmann Hilbert Willers außer dem Heiligengeistthore, einen Streifen Landes von circa Ein Drittheil Scheffel Saat, nordöstlich von der neu angelegten Seilerbahn des Seilers Plump außer dem Heiligengeistthore, resp. dessen Gründen, westlich von den Gründen der Verkäufer begränzt und im Uebrigen hinter des Käufers Willers Garten belegen;

II. an das Großherzogliche Militair-Collegium in Oldenburg und an den Seiler Plump außer dem Heiligengeistthore diejenige Fläche Landes, worauf jetzt vom Seiler Plump, der Anzeige nach, eine neue Seilerbahn ꝛc. ꝛc. angelegt ist. Das Großherzogliche Militair-Collegium hat denjenigen Theil der Fläche, welche dasselbe hievon unter andern auch gegen Wiedereinweisung eines vor dem Hause der Verkäufer, am Pferdemarktsplatze, neben den vormals Knickmann'schen Gründen belegenen Areals, käuflich erstanden, wiederum an den gedachten Seiler Plump zum Eigenthum übertragen, und ist dieser dadurch nunmehriger alleiniger Eigenthümer auch desjenigen Areals, welches die Schwarting'schen Erben an das Großherzogliche Militair-Collegium verkauft haben. Die Gründe, welche solchergestalt auf den Seiler Plump übergegangen seyen, werden nordwestlich durch die Gründe des Gerhard Lüschen, nordöstlich durch die Gründe der Hauptmannin von Eichstorf, südöstlich in der Spitze, durch die Gründe der Letzteren, jetzt durch Kauf dem Seiler Plump gehörig, südwestlich durch die ad I. gedachten, von den Verkäufern an den Fuhrmann Hilbert Willers verkauften Gründe und südlich durch die, den Verkäufern verbleibenden Gründe begrenzt, namentlich bilden südwestlich und südlich der Fuß der neuangelegten Seilerbahn des Seilers Plump, in seiner jetzigen Lage, die Grenze an den den Verkäufern verbleibenden und an den von diesen an den Fuhrmann Willers verkauften Arealen.

Auf den Antrag der Verkäufer urd Käufer werden demnach alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde rechtliche Ansprüche oder Forderungen an die verkauften resp. übertragenen Grundstücke haben, so wie diejenigen, welchen über die ad II. gedachten Gründe eine Urberwegungs-Berechtigung oder Servitut zustehen sollte, aufgefordert, sich in dem auf den 8. Februar 1841. angesetzten Angabetermin bei Strafe des Verlustes gehörig zu melden.

Präclusivdecret erfolgt am 16. Febr. 1841.

Oldenburg, 1840. Decbr. 1.

Schloifer.

Ruhstrat.

5) In Convocationssachen wegen der von dem Schneider Hermann Harms zum Ofenerfelde an den Heuermann Wilhelm Tiemann verkauften, zum Ofenerfelde belegenen neuen Anbauerstelle, werden alle diejenigen, welche in dem auf den 16. Novbr. d. J. angesetzt gewesenen Angabetermine, mit ihren Forderungen und Ansprüchen sich nicht gemeldet haben, damit hiedurch ausgeschlossen und solcher verlustig erklärt.

Oldenburg, den 24. November 1840.

Schloifer.

Ruhstrat.

6) In Convocationssachen wegen der von dem Hausmann Martin Kückens zu Oldenbrock an Hermann Fastje zu Jahderlangenstraße und dessen Ehefrau verkauften, olim C. von Häfen zu Oldenbrock-Altendorf belegenen, Stelle cum pertinentiis, werden alle Diejenigen, welche in dem auf den 25. November dieses Jahres angesetzt gewesenen Angabetermine, mit ihren Forderungen und Ansprüchen sich nicht gemeldet haben, damit hiedurch ausgeschlossen und solcher für verlustig erklärt.

Oldenburg, den 1. December 1840.

Schloifer.

Ruhstrat.

Ovelgönner Landgericht.

7) Der Landköter Anton Dolz senr. hat seine im Hammelwarder Kirchdorfe belegene Landköterstelle, bestehend in Wohnhaus, dem zu 2 Jücken catastrirten Lande, Kirchen- und Begräbnißstellen und sonstigen Pertinentien, laut Inhalts eines am 30. Juni 1840. von dem Großherzoglichen Amte Brake aufgenommenen Protocolls an seinen Sohn Anton Dolz junr. für die Summe von 600 ℔ Gold verkauft und übertragen; auf Ansuchen des Käufers werden nun alle diejenigen, welche gegen den Verkauf und die Uebertragung etwas einwenden oder an die verkauften Grundstücke Ansprüche und Foderungen machen zu können vermeinen, aufgefordert, sich damit bei Strafe der Präclusion und eines immerwährenden Stillschweigens in dem auf den 19. Januar k. J. angesetzten Angabetermine gehörig zu melden. Indeß bedarf es

Landesbibliothek Oldenburg

einer Angabe der ingrossirten Schulden des Verkäufers nicht, indem diese als profitirt angenommen werden sollen. Das Präclusivdecret erfolgt den 26. Jan. k. J.

Ovelgönne, den 18. Novbr. 1840.

Hoyer.

Gräper.

8) Johann Wilhelm Stümpeley zu Phiesewarden, hat beim hiesigen Gerichte Folgendes vorgestellt:

Johann Stümpeley, Hausmann zu Phiesewarden, sey im Jahre 1825. verstorben, und er, Johann Wilhelm Stümpeley, sey als dessen jüngster Sohn, Grunderbe der von ihm nachgelassenen, zu Phiesewarden belegenen Hofstelle von pl. m. 108 Jücken Landes, nebst vier daselbst belegenen Köterhäusern mit Gärten und Pertinentien geworden. Er habe diese Stelle cum pertinentiis für sich in Besitz genommen und seine beiden Geschwister, Jacob Stümpeley zu Blexersande und Sophie Margarethe Stümpeley, des Johann Georg Albrecht Gerdes Ehefrau zu Niens, seien vom väterlichen Nachlasse, so wie von dieser Stelle gänzlich abgefunden worden, und hätten ihm ihre Antheile übertragen.

Hierauf habe er, Johann Wilhelm Stümpeley, von den auf ihn verebten Kötereien diejenige Köterei zu Phiesewarden, welche an der öffentlichen Straße belegen, und von den Gartengründen der Ehefrau des Peter Becker und von den Ländereien des Gerhard Ripphoff eingeschlossen sey, mit dem dazu gehörenden Garten und allem was darin niet-, wand-, mauer-, nagel- und wurzelfest sey, jedoch mit Ausnahme des den jetzigen Heuerleuten daran zustehenden Eigenthums, sowie eines in der Blexer Kirche befindlichen Frauenstandes — an den Gastwirth Peter Becker und dessen Ehefrau, Margarethe Sophie Catharine, geborne Ahrens zu Phiesewarden, verkauft und zum Eigenthume übertragen.

Später, 1840., sey seine Mutter, die Wittwe des weil. Johann Stümpeley, Hausmanns zu Phiesewarden, nachher Ehefrau des Wilke Wilks zu Langwarden, Gesche Margarethe, geborne Ditzen, verstorben. Sie habe auf ihn, Johann Wilhelm Stümpeley, als ihren jüngsten Sohn und Grunderben ihre zu Langwarden belegene Hofstelle von pl. m. 75 Jücken Landes mit einem daselbst belegenen Köterhause und Pertinentien vererbt, und er habe solche als sein Eigenthum in Besitz genommen. Er, Johann Wilhelm Stümpeley, habe darauf diese Grundstücke cum pertinentiis an seinen Bruder Jacob Stümpeley zu Blexersande, verkauft und zum Eigenthume übertragen.

Auf solche Vorstellung und auf Ansuchen des Johann Wilhelm Stümpeley werden hiemit Alle und Jede, welche Ansprüche und Forderungen aus irgend einem Grunde an die Nachlassenschaften des weiland Johann Stümpeley, Hausmanns zu Phiesewarden und dessen weiland Ehefrau, später Wittwe und noch später Ehefrau des Wilke Wilks zu Langwarden, Gesche Margarethe, geborne Ditzen, sowie an die von Johann Wilhelm Stümpeley als Grunderben in Besitz genommenen und darauf verkauften und übertragenen Grundstücke, namentlich an die zu Phiesewarden belegene Köterei cum pertinentiis, und die zu Langwarden belegene Hofstelle mit 75 Jücken Landes, sammt einem daselbst belegenen Köterhause cum pertinentiis, haben, oder welche glauben, gegen die geschehenen Verkäufe und Uebertragungen irgend etwas einwenden zu können, aufgefordert, und zwar bei Strafe der Präclusion und des ewigen Stillschweigens, sich deshalb in dem auf den 19. Janr. 184[1]. beim hiesigen Gerichte angesetzten Angabetermine gehörig zu melden; jedoch brauchen die, der Ehefrau des Johann Georg Albrecht Gerdes, Sophie Margarethe, geb. Stümpeley zu Niens, von dem mütterlichen Nachlasse begleichenden Erb- und Abfindungsgelder ad 950 ℳ nicht angegeben zu werden, indem solche als angegeben angesehen werden sollen.

Ein Präclusivdecret erfolgt am 26. Januar k. J.

Ovelgönne, 1840. November 23.

v. Lindelof.

Gräper.

9) Laut eines vor dem Großherzoglichen Amte Rodenkirchen aufgenommenen Kaufcontracts vom 29. December 1834. hat der Amtmann von Holsten zu Bockhorn, sein zu Hartwarden belegenes Haus mit Garten und Wärf cum pertinentiis an den Rechnungssteller L. G. Denker zu Hartwarden ux. nom. verkauft und zum Eigenthume übertragen.

Es werden auf Antrag des Käufers alle diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden, oder Ansprüche und Forderungen an die verkauften Grundstücke haben, hiemit bei Strafe der Präclusion und des ewigen Stillschweigens, aufgefordert, solche in dem auf den 19. Janr. k. J. beim hiesigen Gerichte angesetzten Angabetermine gehörig anzugeben.

Ein Präclusivdecret erfolgt am 26. Januar k. J.

Ovelgönne, 1840. November 20.

Hoyer.

Gräper.

Amt Bockhorn.

10) Zur Loosung der im Jahre 1820. geborenen Wehrpflichtigen dieses Amtsdistricts ist in Gemäßheit

Landesbibliothek Oldenburg

des §. 12. und 18. des Recrutirungsgesetzes vom 19. Juli 1837. Termin

auf Montag den 28. Decbr. d. J.,
Morgens 10 Uhr,

in Meinahlers Wirthshause zu Bockhorn angesetzt worden, und werden dazu die Wehrpflichtigen hiedurch verabladet.

Die Listen der Wehrpflichtigen sind zufolge §. 17. des Recrutirungsgesetzes bis zum 18. Decbr. laufendes Jahres zur Einsicht der Betheiligten bei den Kirchspielsvögten zu Bockhorn und Zetel ausgelegt.

Jede etwa irrthümlich geschehene Weglassung eines Wehrpflichtigen aus jenen Listen ist sofort dem Amte anzuzeigen, widrigenfalls, nach geschehener Entdeckung einer solchen Verheimlichung, der Wehrpflichtige, ohne zur Loosung zugelassen, oder mit etwaigen Reclamationen gehört zu werden, im nächsten Einstellungstermine vorzugsweise in Dienst gestellt werden soll.

Die Reclamationen wegen Dienstbefreiung oder einstweiliger Zurücksetzung werden nur dann berücksichtigt, wenn sie im Loosungstermine entweder schriftlich eingereicht, oder zu Protocoll gegeben werden.

Wehrpflichtige, welche zur Loosung stehen und ihren Diensteintritt um ein Jahr zu erfrühen wünschen, haben ihren Wunsch spätestens im Loosungstermine dem Amte zu erkennen zu geben.

Endlich haben die Reservisten der früheren Jahres-Classen die Bescheinigungen über die Fortdauer der Gründe ihrer Reservestellung vor dem Loosungstermine dem Amte zu überreichen.

Bockhorn, 1840. November 14.

v. Holsten.

Amt Brake.

11) Das am 19. Febr. 1839. vor hiesigem Amte errichtete Testament des Schiffs-Capitains Johann Christoph Bauermeister zu Brake soll, nachdem Testator kürzlich verstorben, am 24. d. M., Vormittags 10 Uhr, in hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Brake, den 7. Decbr. 1840.

Rasmus.

Strackerjan.

Amt Vechta.

12) In den Herrschaftlichen Forsten des hiesigen Amts werden am Mittwochen den 23. d. M. öffentlich verkauft und zwar im Herrnholze 40 Eichen auf dem Stamm und 50 Fuder Schlagholz; sodann im Wittrock oder Schottholze 30 Eichen auf dem Stamm, und im Buchholze 300 Fuder Fuhren zu Sparren, Latten und Bohnenstangen brauchbar, auch sollen daselbst aus dem Freesenholze 200 Fuder Fuhren zu Bohnenstangen und Deckelschächten zum Aufsatz kommen.

Käufer versammeln sich Morgens 9 Uhr beim Forsthause im Herrnholze.

Vechta, 1840 December 3.

Bothe.

Amt Jever.

13) Das von dem Weber Wessel Eilers und dessen Ehefrau Wübke Margarethe gebornen Eilers aus Sillenstede amtlich errichtete Testament soll, nachdem die Wübke Marg. Eilers verstorben, soweit es deren Disposition betrifft, am 19. Decbr. d. J., Vormittags 10 Uhr, in hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Jever, 1840. Decbr. 4.

v. Heimburg. Erdmann.

Kirchen- und Schul-Sachen.

14) Neustadt. Eine bei der hiesigen Schule stehende Bude, so wie mehrere von dem Neubau der Schule hieselbst übrig gebliebene Materialien, als mehrere Stücke Holz, Reithabfall ꝛc. sollen am 18. d. M., Nachmittags, an Ort und Stelle bei der hiesigen Schule öffentlich meistbietend verkauft werden, wozu Kauflustige eingeladen werden von dem Juraten

G. Timmermann.

15) Golzwarderwurp. Der Kirchjurat U. Lülben hat 200 ℔ Golzwarder Canzel- und 55 ℔ Ortgelgelder zu billigen Zinsen sofort zu belegen.

16) Seeverns. 200 ℔ Seevernser Schulcapitalien sind gegen gehörige Sicherheit annoch zu belegen durch den Juraten P. Cornelius.

Armensachen.

17) Abbehausen. Die Lieferung von 700 Ellen weißem Hemdleinen, 100 Ellen Futterleinen, 70 Ellen blau oder grau Tuch, 50 Ellen Coating, 20 Ellen weißes Tuch, mehrere Dutzend Strümpfe, 60 bis 70 Paar Schuhe und einige Dutz. Halstücher, wird den 18. Dec. d. J., Nachmittags 3 Uhr, in Putschers Wirthshause zu Abbehausen, öffentlich mindestfordernd verdungen, wozu sich Annehmer einfinden wollen. Spec.-Dir. d. A.-W.

---

1) In dem am 15. d. Mts. Statt findenden Verkaufe von Pferden des Großherzogl. Marstalles, kommen acht schwarze, 3½jährige Wallachen mit zum Aufgebot, welches hiemit nachträglich bekannt gemacht wird.

Oldenburg, 1840. Decbr. 7.

Rumpff.

Landesbibliothek Oldenburg

Publicationen auswärtiger Behörden.

1) Am Abende des 14. November d. J. sind zu Rüssel im Kirchspiele Ankum mittelst Erbrechens eines Koffers folgende Gegenstände gestohlen, als:

1) eine Doppel-Pistole von ganz altem Gepräge, mit einem Pferde versehen,
2) eine einfache Pistole,
3) ein noch ganz neues Holländisches zehn Guldenstück,
4) zwei harte Preußische Thaler,
5) zwei Holländische Gulden,
6) etwa drei Thaler kleiner Münze,
7) eine silberne englische Taschenuhr mit zwei Gehäusen, gewöhnlichen Ziffern und blauen Zeigern benebst daran befindlichen Haarschnur mit übergoldeten Knöpfen und zwei übergoldeten Pettschaften, so wie einer vergoldeten Uhrkette,
8) zwei silberne Pettschafte.

Indem dieser Diebstahl zu bekanntem Zwecke hierdurch veröffentlicht wird, dient es zugleich zur Nachricht daß der mittelst von hier aus erlassenen Steckbriefs vom 21. v. Mts. bereits verfolgte unten nochmals signalisirte Dienstknecht Johann Hermann Heinrich Otte aus Neuenkirchen bei Vörden, dessen Habhaftwerdung noch immer nicht hat gelingen wollen, auch dieses Diebstahls halber verdächtig wird.

Fürstenau, den 29. Novbr. 1840.

Königlich Hannoversches Criminal-Amt.

Koch. Gerdes. Wedekind.

Signlement

des Dienstknechts Johann Hermann Heinrich Otte aus Neueuenkirchen bei Vörden.

Alter: 19 Jahre.
Statur: schlank.
Größe: etwa 5 Fuß 6 Zoll.
Haar: blond.
Stirn: frei.
Augen: grau.
Augenbraunen: blond.
Nase und Mund: gewöhnlich.
Zähne: gesund.
Kinn: oval.
Bart: fehlt.
Gesicht: länglich.
Gesichtsfarbe: gesund.
Sprache: hoch- und plattdeutsch.

Kleidung.

Blau tuchene Hose und Jacke, gelbliches Halstuch, Kappe von blauem Tuche.

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Oldenburg. Die zur Concursmasse des Kaufmanns Rüger hieselbst gehörigen beweglichen Gegenstände, als: eine silberne Taschenuhr, einige hausgeräthliche Sachen, Waarenlager, aus seidenen Bändern, Kappen, Herren- und Damen Stroh- und seidenen Hüten, Hosenträgern, Sommerröcken, Staubmänteln, Cravatten, Materialien zu Damenputz und Kappen usw. bestehend, sollen am 17. d. M., Morgens 9 Uhr, im Hause des Kaufmanns Sartorius jun. an der Langenstraße, öffentlich meistbietend verkauft werden.

F. Potthast,
curator massae.

2) Heiligengeistthor. Am 24. d. M., Nachmittags 1 Uhr, läßt die Ehefrau des J. H. Wätje, in Wöbcken Wirthshause am Damm, Schränke, Koffer, Tische, Spiegel, Decken, Hausuhren, verschiedene Kappen und Kleidungsstücke öffentlich verkaufen.

3) Drielakermoor. Die Wittwe des weyl. Diedr. Kröger, in Beistandschaft des H. Kröger, ist gewillet, am 22. d. M, Nachmittags 1 Uhr, in ihrer Wohnung einige haus- und ackergeräthliche Sachen, 1 silberne Taschenuhr, 1 Schrank, auch schwarzen Torf öffentlich verkaufen zu lassen.

4) Oldenburg. (Widerruf). Die auf den 15. und 16. d. angesetzte Auction von engl. Steinzeuge findet, Umstände halber, erst im Januar künftigen Jahres statt. Lud. Sartorius jun.

Verheuerungen an den Meistbietenden.

1) Varel. Nachbenannte mit Maitag 1841. pachtlose reichsgräflich Bentinckschе Vorwerksländereien sollen am 22. d. M., Vormittags, anderweit im Locale der Cammer in Varel verpachtet werden.

Der Hamm № 13a. vom Vorwerke № I. zum Blexersande, groß 11 Jück 78 □R.
Der Hamm № 13b. desselben Vorwerkes, groß 11 Jück 78 □R.
Der Hamm № 5. vom Vorwerke № II. zu Roddens, groß 12 Jück 127 □R.
Der Hamm № 2b. vom Vorwerke № III. zu Roddens, groß 5 Jück 18 □R.

2) Brake. Das dem abwesenden Schiffs-Capitain Frerich Addicks zu Klippkanne gehörende, daselbst belegene Haus mit Gartengründen und 11 Jück Land, werden am Dienstag, den 15. d. M., Nach-

Landesbibliothek Oldenburg

mittags 2 Uhr, im Heyeschen Gasthause zu Brake, auf ein oder mehrere Jahre, von Mai 1841. an, zur meistbietenden Verheuerung aufgesetzt, wozu Liebhaber eingeladen werden. Kuhlmann.

3) Sürwürderwurp. Die zu Rodenkirchen an der Hauptstraße belegene ehemalige Organisten-Wohnung, bestehend in 1 gut eingerichteten Hause, worin sich 3 Stuben und Küche befinden, nebst daran gebaueten Stall und Garten vor und hinter dem Hause, auch 10 Jücken Landes in 4 Hämmen, bei Rodenkirchen belegen, soll am 21. Decbr., Nachmittags 2 Uhr, in Meendsen Gasthofe öffentlich meistbietend aus der Hand verheuert werden.

Melchior Lübben, Kirchjurat.

4) Deichshausen. Weil. Johann Friedrich Seemanns zu Deichshausen Kinder Vormünder, Friederich Brüning zu Barschlüte und Cons., lassen ihrer Pupillen zu Duhnwarden belegene Stelle den 30. Decbr. d. J., Nachmittags 1 Uhr, in Frerich Wendts zu Deichshausen Wirthshause stückweise oder im Ganzen öffentlich meistbietend verheuern.

5) Schlüte. Diedrich Martin Stegens läßt den 29. Decbr. d. J., Nachmittags 1 Uhr, in Janßen Wirthshause zu Berne

1) seine zu Neuenkop belegene Stelle stückweise oder im Ganzen und
2) seine Stelle zu Schlüte

öffentlich meistbietend verheuern.

Zu verkaufen.

1) Oldenburg. Dem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum empfehle ich zu den bevorstehenden Fest-Einkäufen mein wohlassortirtes Tuch- und Modewaaren-Lager und erlaube mir vor allem, auf eine reiche Auswahl in Terno-Mäntel-Stoffen, Cattun und den bekannten Pariser Herren-Cravatten aufmerksam zu machen. F. L. Riedeburg,
Achternstraße № 46.

2) Oldenburg. Aufs neue erhielt ich eine große Parthei Spielsachen, worunter vieles angenehm und nützlich Unterhaltendes sich befindet, und empfehle solche zur gefälligen Abnahme zu den billigsten Preisen. J. H. C. Meyer
am Markt.

3) Oldenburg. Schwarzwälder Wand-Uhren in verschiedenen Sorten billig und gut bei
August Kaewer junr.

4) Oldenburg. Tafel-Uhren in Bronze, Alabaster, Palisander und andern Holzgehäusen, goldene Herren- und Damen-Cylinder-Uhren, silberne ein- und zweigehäusige Uhren, mignonette Uehrchen und Spieldosen in reichhaltiger Auswahl, empfiehlt als zu Weihnachts-Geschenken sich besonders eignend
August Kaewer junr.

5) Bremen. (Weihnachts-Anzeige). Meinen resp. auswärtigen Gönnern und Freunden, bringe ich zu dem bevorstehenden Weihnachts- und Neujahrsfeste meine in jeder Beziehung ausgezeichnete diesjährige Ausstellung von Galanterie-, Porzellain- und Quincaillerie-Waaren in Erinnerung und empfehle mich ihrer Wohlgewogenheit aufs angelegentlichste.

Mehr als je war ich dies Jahr bemüht, mein Lager mit paßlichen, sich zu Festgeschenken eignenden Gegenständen zu versehen, und darf ich ohne Anmaßung wohl die Hoffnung hegen, daß jeder mich Beehrende, hinsichtlich der zu treffenden Wahl sowohl, als auch der billigen Preisstellung, befriedigende Einkäufe zu machen im Stande seyn wird.

Heinr. Gerber in Bremen, Obernstraße № 38.

6) Oldenburg. Auch in diesem Jahre war ich bemüht, mein Lager mit den neuesten Erzeugnissen, welche sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, zu bereichern, und ist die Ausstellung sämmtlicher Sachen jetzt geordnet, weshalb ich hiedurch ein geehrtes Publicum ergebenst einlade, mich bei Bedarf mit ihrem gütigen Besuch zu beehren, indem ich mir schmeicheln darf, hinsichtlich der Auswahl gewiß jeder billigen Anforderung Genüge leisten zu können. Durch vortheilhafte directe Beziehungen, bin ich in den Stand gesetzt, die Preise billig stellen zu können, daher um zahlreichen Besuch bitte Carl Hinrichs.

7) Oldenburg. Das Neueste und Geschmackvollste in feinen Desert- und Kuchen-Tellern, Blumen-Vasen, Cigarrenbechern, Schmuckträgern, Eau de Cologne-Flaçons, Körbchen, Figuren, Munddtassen und Caffee-Servicen, zu Weihnachtsgeschenken sich eignend, empfiehlt zu sehr billigen Preisen angelegentlichst. Carl Hinrichs.

8) Oldenburg. (Ausverkauf.) Um mit meinem Lager von Schlittschuhen, worunter auch die beliebten Schnellläufer, gänzlich zu räumen, verkaufe ich dieselben zu bedeutend heruntergesetzten Preisen.
Carl Hinrichs.

9) Oldenburg. Beste Mall. Weintrauben, Apfelsinen, bittere Orangen, Citronen, Bilbao Castanien, billig bei J. C. Hoyer.

10) Varel. Ich habe Feuerkisten von Mahagoni-, Eichen- und Eschenholz mit Marmorplatten zu verkaufen. E. G. Siefken, Tischlermeister.

Landesbibliothek Oldenburg

11) Oldenburg. Alle Sorten Schrittschuhe, mit und ohne Riemen, in großer Auswahl, so wie auch Schlittengeläute bei J. H. C. Meyer, neben dem Rathhause.

12) Oldenburg.



Die vorzüglichste aller Stahlfedern ist die berühmte, noch nicht übertroffene Napoleon oder Riesenfeder, feinster Stahlmasse, doppelt abgeschliffen.

Diese Feder besitzt die seltene Eigenschaft, daß sie auf dem Papier, ohne zu spritzen, schnell und sicher wegfährt, zu gewöhnlicher und größerer Prachtschrift dient und das Vierfache anderer leistet; sie ist die einzige Feder, womit Jeder, sogar schwere Hände schreiben können. Die Karte mit Halter kostet 48 ßl.

Wohlfeilere Sorten, das Dutzend zu 6 bis 24 ßl, sind ebenfalls zu haben bei Friedrich Voigt, Langenstraße № 72.

13) Oldenburg. Mein außer dem Everstenthor, vorne an der Wienstraße belegener, circa 1 3/4 Sch. Saat großer Garten, worin sich Spargelbeete und viele gute Obstbäume befinden, und der sich zu einem Bauplatze besonders eignet.

O. Kostenhaschen.

14) Oldenburg. Schrittschuhe mit und ohne Riemen, in den beliebtesten und gangbarsten Sorten, empfehle ich zur gefälligen Abnahme. Zugleich erlaube ich mir, mein sonstiges Eisen-, Stahl- und Messing-Waaren-Lager in gütige Erinnerung zu bringen. G. Früstück.

15) Oldenburg. Neue marinirte und Emder Vollheringe und Laberdan bei

Diedr. tom Dieck.

Zu Kauf gesucht.

1) Oldenburg. Ich kaufe Hasenfelle und zahle dafür à Stück 12 bis 14 Grote.

G. Hellmann, Staustraße № 4.

Zu verheuern.

1) Mollberg, im Kirchspiele Wiefelstede. Da ich eine eigene Stelle angekauft und solche um Maitag 1841. zu beziehen gedenke, so beabsichtige ich das von mir jetzt bewohnte Wirthshaus mit den dazu gehörigen Ländereien von Maitag 1841. an, auf 2 Jahre anderweit zu verheuern. Liebhaber wollen sich deshalb bald bei mir melden.

Joh. Schnieder.

2) Ovelgönne. Zwei Kämpe Weideland zum Frieschenmoor, jeden von 3 Jück, welche zusammen liegen und auch in Eins benutzt werden können, habe ich auf nächstes Jahr zum Weiden zu verheuern.

Heinr. Schröder.

3) Oldenburg, äußere Damm. Mein bisher von mir bewohntes Haus, nebst Stall und Koppelgerechtigkeit, habe ich auf Mai k. J. zu vermiethen.

Ed. Thalwitzer.

4) Oldenburg. In dem Hause № 14. an der Haarenstraße eine freundliche Oberetage, bestehend aus 2 Stuben, Schlafkammer, Küche und verschließbaren Boden, zu Ostern k. J.

5) Oldenbrock-Altendorf. Am 28. Dec. d. J., Nachmittags 2 Uhr, lasse ich beim Gastwirth Beckhusen allhier 24 bis 30 Jück bestes Kleiland aus der Hand verheuern, woselbst Heuerliebhaber sich dann einfinden wollen. Wittwe Beckhusen.

6) Oldenburg. In der Mühlenstraße ein Stall, worin sich eine Stube, Keller und Pumpe befindet, und ein großer Boden zum Trocknen oder zum Lagern. Nachzufragen Kurwiekstraße № 28.

7) Oldenburg. Nahe vor dem Haarenthore ein mit vielen Obstbäumen versehener Garten. Nachzufragen Kurwickstraße № 28.

Literatur und Kunst.

1) Oldenburg. Im Verlage der Schulzeschen Buchhandlung ist so eben erschienen:

Des alten Antons

Gedanken über Mäßigkeit im Essen und Trinken.

Dritte umgearbeitete Auflage. geheftet 4 Grote.

Den Mäßigkeitsvereinen dürfte diese kleine Schrift zur Vertheilung sehr zu empfehlen seyn.

☞ Des alten Anton Gedanken über Mäßigkeit im Essen und Trinken, 3te umgearbeitete Auflage. Oldenburg, gedruckt und in Commission in der Schulzeschen Buchhandlung. 4 ßl. — Diese kleine Schrift

Landesbibliothek Oldenburg

ist in ihrer ersten Bearbeitung bereits zweimal abgedruckt und mit so entschiedenem Beifalle aufgenommen, daß wir nicht zweifeln, auch die 3te Auflage, welche bedeutende, jedoch in Geist und Form mit dem Ganzen harmonirende Zusätze erhalten hat, werde gleiche Aufnahme von Seiten des Publicums finden.

2) Stuttgart. Bei Carl Hoffmann erschien so eben:

Vollständigstes Fabelbuch für die Jugend.

Lebensweisheit in Fabeln,
für die Jugend.
Von
Hofprediger Friedrich Hoffmann.
588 Seiten gr. 8., mit 100 Bildern.
Geb. 2 ℳ.

Diese neue Fabellese enthält in 533 Fabeln die wichtigsten Lehren der Moral und Lebensweisheit; welchen großen und bleibenden Einfluß gerade die Form der Fabel auf das Gemüth der Jugend ausübt, ist schon von Lessing und Herder, in neuerer Zeit von allen tüchtigen Jugendlehrern anerkannt. Vorliegendes Buch giebt nun die anmuthigsten und gediegensten Fabeln beinahe aller Nationen, und ist unter Gesichtspuncten zusammengestellt, welche den Beifall denkender Lehrer und Eltern sicher gewinnen werden. Es kann mit Recht die vollständigste, schönste und wohlfeilste Fabellese Deutschlands genannt werden.

Vorräthig in der Schulzeschen Buchhandlung in Oldenburg.

3) Für die Gebildeten aller Stände.

In allen Buchhandlungen (in Oldenburg in der Schulzeschen) ist zu haben:

Lippert's Handwörterbuch zur richtigen

Aussprache der Fremdnamen,

sowohl aller ausländischen Personen-, als Länder- und Städtenamen älterer und jetziger Zeit, sowie der in der Umgangs- und wissenschaftlichen Sprache gebräuchlichsten Fremdnamen. Für Gebildete aller Stände, insbesondere für Lehrer, Geschäfts- und Kaufleute, Reisende, Zeitungs- und Vorleser, Schauspieler ꝛc. gr.-8. geh. Preis 1 ℳ 12 ℊ.

Noch immer vernimmt man, selbst in der Conversation wissenschaftlich gebildeter Personen, die ärgsten Verstöße gegen die richtige Aussprache der ausländischen Eigennamen, die dem Sprachkenner ein unwillkürliches Lächeln abgewinnen. Wie oft hört man nicht sprechen oder lesen: Newton statt Njuht'n; Franklin st. Fränglinn; Byron st. Bir'n; Gruithuisen st. Greutheus'n; Peru st. Perú; Portici st. Portitschi; Canning st. Känning; Halley st. Hälli; Potosi st. Potósi; Cooper st. Kuhper; Brewster st. Bruhster; Stockholm st. Stöckholm; Sevilla st. Sewilja; Bastia st. Bastia; Greenwich st. Grihnitsch ꝛc. ꝛc. Kaum daß der Name des größten aller Dichter, Shakespeare, richtig (Schäkspihr) ausgesprochen wird. Dies wird hinlänglich sein, um einen Begriff von der hohen Wichtigkeit der vorstehenden Schrift zu geben.

4) Für Eisen- und Stahlarbeiter.

In allen Buchhandlungen (in Oldenburg in der Schulzeschen) ist zu haben: M. Wölfer's neuestes Modell- und Musterbuch für

Eisen- und Stahlarbeiter,

sowie für Mechaniker und Maschinisten. Enthaltend Abbildungen aller Arten deutscher, französischer und englischer Schlösser nebst Schließkappen, Schlüsseln, Schlüsselrauten, Schloßschildern, Vorgesperren und Drückern, sehr complicirten Kassen- und Schatullen-Schlössern, Thür- und Fensterbeschläge, Stützen, Wetterfahnen, Laternenträger, Gitterwerk, Geländer, Thore, Schrauben, Walzwerk, Cylinder, Räder, Gewehrschlösser, Cirkel, alle Arten Scheeren (Tuch-, Schaf- ꝛc. Scheeren, Zangen, Schraubstöcke, Federn, Pendeln, Uhren, Drehbänke und andere Maschinen. Nach dem neuesten englischen und französischen Geschmack. Zweite, verbesserte und vermehrte Auflage. qu.-4. geh. 1 ℳ 48 ℊ.

5) Dr. Fr. Richter: Das Wissenswerthe über die Ansteckung der

venerischen Krankheit.

Oder deutliche Schilderung der ersten örtlichen Zufälle und des Verlaufs dieser Krankheit; nebst Angabe der Zeichen, welche das Vorhandensein derselben beim andern Geschlecht zu erkennen geben, so wie der Mittel, durch deren richtigen Gebrauch man sich vor der Ansteckung sichern kann, und endlich Verhaltungsregeln, deren Beobachtung, wenn man angesteckt sein sollte, die Wiederherstellung sehr beschleunigen und den Ausbruch der allgemeinen Lustseuche beschleunigen kann. Dritte verbesserte Auflage. 8. Preis 36 ℊ.

6) In allen Buchhandlungen (in Oldenburg in der Schulzeschen) ist zu haben:

Das Roulette-Spiel.

Oder eine auf richtigen Calcul und vieljährige Erfahrung begründete Anweisung, dieses Spiel so zu spielen, daß man jedenfalls dabei gewinnen muß. Mit Abbildungen. Von E. R. Renner. 8. geh. 36 ℊ.

(Hierzu 1 Beilage).

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage

zu № 100. der Oldenburgischen Anzeigen vom 12. December 1840.

7) Für Mühlenbesitzer und Mühlenbauer.

In allen Buchhandlungen (in Oldenburg in der Schulzeschen) ist zu haben:

Die neuesten und wichtigsten Erfindungen und Verbesserungen an den verschiedenen Arten der

Mühlen,

als Wasser-, Wind- und Thiermühlen, insbesondere der Mahl-, Oel-, Pulver-, Lob-, Walk-, Papier-, Schneide-, Schleif- und Polirmühlen und Beschreibung einiger neuen hydraulischen Maschinen. Mit voranstehenden gemeinnützigen Belehrungen über die Mühlen überhaupt, zur vortheilhaftesten Betreibung derselben in den jetzigen Zeiten, und einer Anleitung, schadhafte Mühlen wieder herzustellen, und alte nach neuer Art zu verbessern. Ein unentbehrliches Hausbuch für jeden Mühlenbesitzer und Mühlenbauer. Von C. Kuhnert. Erster Band (der 2te Band folgt binnen kurzem.) Vierte, verbesserte und sehr vermehrte Auflage. Mit 46 Tafeln Abbildungen. gr. 8.

Preis: 2 ℳ 48 ℊ.

Dieses Werk, das den allgemeinsten Beifall gefunden hat, erscheint hier in einer neuen, sehr verbesserten Auflage, welche mit den bis auf die neueste Zeit im Bau der verschiedenen Arten von Mühlen gemachten wichtigen Erfindungen und Verbesserungen bereichert ist.

8) Für Schönfärber.

In allen Buchhandlungen (in Oldenburg in der Schulzeschen) ist zu haben:

C. W. Berthold's (praktischen Schönfärbers):

Praktisches Lehrbuch der

Schönfärberei.

Oder gründliche Anweisung, alle Arten Tuche, Coatings, Flanelle, Merino's und andere Wollenzeuge, sowie Wollengarn echt und dauerhaft zu färben. Nebst Belehrungen über das Waschen des Wollengarns, über die Beschaffenheit und den richtigen Gebrauch der Farbestoffe, sowie einem Wörterbuche, welches alle die in der Schönfärberei vorkommenden Kunstausdrücke erklärt. Für Färber und Fabrikanten. Mit natürlichen Mustern. 8. Preis 1 ℳ 48 ℊ.

Keines der angeblichen Geheimnisse großer Färbereien ist hier verschwiegen. Aufrichtig hat der Verfasser alles aufgedeckt, was er als vortheilhaft erprobt und den Grundsätzen der Färberei gemäß gefunden hat. Auch die Eigenthümer großer Färbereien dürften hier manche Berichtigungen und Verbesserungen ihres Verfahrens, wenigstens in Ersparung der Zeit, vorfinden.

9) Berlin. Die Verlagsbuchhandlung Duncker und Humblot ladet zu einer neuen Subscription ein

auf

den dritten unveränderten Abdruck der wohlfeilen siebenten verbesserten bis Ende des Jahres 1837. fortgeführten Ausgabe

von

K. F. Becker's

Weltgeschichte.

Herausgegeben

von

Johann Wilhelm Loebell.

Mit den Fortsetzungen

von

J. G. Woltmann und K. A. Menzel.

14 Theile gr. 8.

welche 1) vollständig zum Subscriptionspreise zu 9 ℳ 24 ℊ,

2) Bandweise (ein oder mehrere Bände) zu 48 ℊ,

3) in monatlichen gehefteten Lieferungen zu 24 ℊ,

durch alle Buchhandlungen zu beziehen sind.

Als wir im Jahre 1836. die siebente Ausgabe dieser Weltgeschichte ankündigten und in den Buchhandel brachten, glaubten wir bei dem wohlfeilen Subscriptionspreise und bei der bequemeren Weise der Anschaffung durch monatliche Lieferungen eine zahlreiche Theilnahme und einen raschen Absatz erwarten zu dürfen. Der Erfolg übertraf unsere Hoffnungen bei weitem, da bereits nach sechs Monaten die mehrere tausend Exemplare starke Auflage vergriffen war und zu einem zweiten Abdruck geschritten werden mußte. Nachdem auch dieser zu Anfang des J. 1839. vollständig in die Hände der Subscribenten gekommen war, machten die Rücksicht auf diese so wie die von uns gestellten Bedingungen das Ein-

Landesbibliothek Oldenburg

treten des Ladenpreises von 12 ₰ statt des Unterzeichnungspreises von 9 ₰ 24 ℊ unabänderlich nothwendig. Jetzt ist nun auch der zweite Abdruck bis auf wenige Exemplare erschöpft und dieser Umstand giebt uns erwünschte Gelegenheit dem Verlangen des Publicums nach einer neuen Subscription und dem damit verbundenen wohlfeileren Preise entsprechen zu können.

Der wohlfeile Preis welcher die Beckersche Weltgeschichte nicht bloß in die Hände der Wohlhabenden sondern auch in die der ganzen Nation gebracht hat und ferner bringen soll, kann bei größeren Werken kaum geringer seyn. Er reducirt sich für den engbedruckten Bogen auf schönem weißen Papier (350 Bogen 9 ₰ 24 ℊ) auf 8 pf., und kein Verleger wird im Stande seyn diesen Preis zu gewähren, wenn ihm nicht günstige Umstände und zahlreiche Theilnahme dabei zur Seite gestanden haben. Auf diese von neuem rechnend eröffnen wir hiemit wiederum die gewünschte Subscription auf

Becker's Weltgeschichte
siebente Ausgabe
dritter unveränderter Abdruck
14 Theile oder 28 Lieferungen gr. 8.

indem wir dem Publicum anheim stellen ob es

1) das Werk vollständig à 9 ₰ 24 ℊ,
2) ob es dasselbe in einzelnen oder mehreren Bänden den Band à 48 ℊ,
3) ob es endlich dasselbe in monatlichen Lieferungen in einzelnen oder mehreren Heften à 24 ℊ beziehen will.

Die äußere Gestaltung des dritten Abdrucks wird ganz die so beifällig aufgenommene des zweiten seyn und die Druckeinrichtungen sind in der Weise getroffen, daß kurz nach dieser Ankündigung Exemplare des Werk's wie obenbezeichnet vollständig oder in einzelnen Abtheilungen durch alle Buchhandlungen zu erhalten sind, wo auch ausführlichere Anzeigen mit Subscriptions-Formularen ausgegeben werden.

Duncker und Humblot.

Zu geneigten Bestellungen empfiehlt sich die
Schulzesche Buchhandlung.

10) **Stuttgart.** Bei Carl Hoffmann erschien so eben und ist zu haben in der Schulzeschen Buchhandlung:

Sprichwörterwäldchen.
Fabeln, Erzählungen und Gleichnisse
über
hundert deutsche Sprichwörter;
von
Friedrich Hoffmann.
Preis 1 ₰.

Der Verfasser dieser neuen Jugendschrift, die ihres gediegenen Inhalts und schönen Aeußern wegen alle Empfehlung verdient, ist durch das in demselben Verlage erschienene Werk: Einhundert neue Fabeln (mit 50 col. Bildern, Preis 1 ₰ 36 ℊ) den Freunden der Jugend genügend bekannt geworden; möge dies neue Buch, welches denselben kindlichen, edlen und frommen Geist athmet, mit gleichem Beifalle aufgenommen werden.

11) Für Thierärzte, Sanitäts- und Polizeibehörden.

In allen Buchhandlungen (in Oldenburg in der Schulzeschen) ist zu haben:

F. X. Körber's: (Königl. Preuß. Kreis- und Departements-Thierarztes zu Merseburg), Handbuch der **Seuchen und ansteckenden Krankheiten** der Hausthire, mit besonderer Berücksichtigung der dabei nöthigen prophylaktischen und polizeilichen Vorkehrungen. gr.-8. 1 ₰ 36 ℊ.

Die großen Verheerungen, welche die Seuchen und ansteckenden Krankheiten unter unseren Hausthieren anrichten, und die Gefahr, mit welcher manche derselben die Gesundheit und das Leben der Menschen bedrohen, geben diesen Krankheiten eine besondere Wichtigkeit. Das Studium derselben wird dadurch nicht allein äußerst nothwendig, sondern gewinnt auch ein hohes Interesse für die gesammte Medicin.

12) Schriften für Nichtärzte.

In allen Buchhandlungen (in Oldenburg in der Schulzeschen) sind zu haben:

Rathgeber für alle Diejenigen, welche an
Verschleimung
des Halses, der Lungen und der Verdauungswerkzeuge leiden. Nebst Angabe der Mittel, wodurch diese Krankheiten, selbst wenn sie eingewurzelt sind, sicher geheilt werden können. Sechste verbesserte Auflage. 8. Preis 24 ℊ.

Verschleimung ist jetzt ein allgemein verbreitetes Uebel, woran eine Unzahl von Personen leidet. Die in dieser Schrift gegebenen Belehrungen und Mittel zur Verhütung und Heilung der Verschleimung haben sich überall so erfolgreich bewiesen, daß bereits viele tausend Exemplare davon abgesetzt sind, und solche hier in einer sechsten verbesserten Auflage erscheint.

13) Die Kunst,
gesunde Zähne
bis ins höchste Alter zu erhalten. Nebst einer Anweisung, verdorbene und schon angegangene Zähne wieder zu verbessern; sowie erprobte und bewährt gefundene Mittel wider das Zahnweh und andere Zahnübel. Von einem praktischen Arzte. 8. Preis 30 ℊ.

Landesbibliothek Oldenburg

14) **Heilung der Flechten,**
oder die neuesten Heilmittel und Kurmethoden gegen diesen lästigen Ausschlag. Ein Buch zur Belehrung und Selbsthülfe 8. Preis 24 gr.

15) Oldenburg. Mein bekanntes Lager von Kinder- und Jugendschriften, mit und ohne Kupfer, eleganten Bilderberbüchern, ohne Text, Gesellschaftsspielen, Vorschriften zum Schönschreiben, Zeichnenhefte, Atlanten rc., so wie von Werken und Kunstgegenständen, die sich zu Geschenken für Erwachsene eignen, Taschenbüchern und Almanachen für 1841. rc. rc., halte ich bei Einkäufen für die nahe Festzeit ergebenst empfohlen.
Friedrich Voigt, Langenstraße № 72.

16) Oldenburg. Als sehr werthvolles und passendes Weihnachtsgeschenk, empfehle ich das ausgezeichnet schöne, und höchst ähnliche Portrait
Ihro Königliche Hoheit
der Großherzogin Cäcilie von Oldenburg,
geb. Prinzessin von Schweden.
Gemalt vom Hofmaler C. Baumbach, auf Stein gezeichnet von Grévedon, und gedruckt von Köppelin und Comp. in Paris. Preis 60 gr Gold.
Friedrich Voigt, Langenstraße № 72.

17) Oldenburg. Von sämmtlich erschienenen Ausgaben der beliebten — »Stunden der Andacht« — in 1, 6, 8 und 12 Bänden, in den neuesten Ausgaben, halte ich stets rohe, so wie sehr elegant gebundene Exemplare vorräthig, und empfehle dieselben für billig gestellte feste Preise bestens.
Friedrich Voigt.

18) Varel. Jean Pauls Werke, neue Ausgabe, 1—3r. Band 1 Rthlr. 54 gr. Vorräthig bei
J. N. Behrens.

19) Varel. Münchhausen 36 gr. Die Jobsiade 36 gr. Musäus Volksmährchen, 6 Bde. 2 Rthlr. Thümmels Werke, 8 Bde. 2 Rthlr. 24 gr. Hauff's Werke, 5 Bde. 3 Rthlr. Mahlmann's Werke, 8 Bde. 2 Rthlr. 48 gr. Calderons Werke von Gries, 7 Bde. 3 Rthlr. 36 gr. Uhland's Gedichte 2 Rthlr. 36 gr. Chamisso's Gedichte 2 Rthlr. Chamisso's Peter Schlemihl 36 gr. Hogarth's Werke von Riepenhausen, nebst 4 Bde. Text von Lichtenberg, 8 Rthlr. Stunden der Andacht, Ausgabe mit grober Schrift in 8 Calico-Bänden 7 Rthlr. 24 gr. Dieselben in einem Bande 3 Rthlr. Carlsruher Prachtbibel mit 24 Stahlstichen, 4 Rthlr. Pfennig-Pracht-Bibel 2 Rthlr. 24 gr. Das neue Testament nebst den Psalmen, Stuttgardter Pracht-Ausgabe 5 Rthlr.
Nebst einer Menge anderer gebundener Schriften für Erwachsene und Kinder, worunter viele zu sehr niedrigen Preisen, zu haben bei J. N. Behrens.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Ovelgönne. Ein junger Mensch, der die Malerprofession zu erlernen wünscht, findet dazu auf Ostern oder Mai k. J. bei mir Gelegenheit.
D. Frank.

2) Oldenburg. Einer mit vieler und gesunder Milch versehenen Amme vom Lande kann sofort ein Dienst nachgewiesen werden. Wo? erfährt man durch Mad. Nienaber in Oldenburg.

Gelder zu verleihen.

1) Hammelwardermoor. Sofort gegen genügende Sicherheit zwei Hammelwarder Armen-Capitalien von resp. 195 Rthlr. 18 gr. und 80 Rthlr. Gold und 300 Rthlr. Gold Addicks und Sandags Fundigelder. G. Köster, Armenjurat.

2) Sandfeld, im Kirchspiel Hammelwarden. 600 Rthlr. Gold sind sofort unter meiner Nachweisung gegen übliche Zinsen zu belegen. C. Fischvoigt.

3) Toffens. 100 Rthlr. und 150 Rthlr. Pupillengelder, auch mehrere sonstige Capitalien, welche bereits wiederholt zur Belegung ausgeboten, sind unter meiner Nachweisung sofort zu belegen. Neumann.

4) Golzwarden. Von meines Pupillen weyl. H. G. Leverentz Sohn 1ster Ehe Vermögen habe ich 490 Rthlr. 23 gr. zu billigen Zinsen zu belegen.
J. H. Töllner.

5) Linswege. Sofort 7 bis 800 Rthlr. Papillengelder zu billigen Zinsen. G. Hemmie.

6) Linswege. Gegen gehörige Sicherheit sofort 52 Rthlr. Schulcapital zu billigen Zinsen.
G. Hemmie.

7) Reitland. Als Vormund über J. H. Meiners Kinder zu Seefelder-Außendeich habe ich 68½ Rthlr. Gold zu belegen. Eilert Bremer.

Vermischte Nachrichten.

1) Oldenburg. Die Expediton der Anzeigen sieht sich zu der Bekanntmachung veranlaßt, wie sie bei Bezahlung von Insertionsgebühren und Abonnementsgeldern sich auf Verwechselungen und Herauszahlungen fortan nicht einlassen könne, vielmehr ein jeder für seinen Bedarf sich selbst vollständig einzurichten habe, was auch um so weniger schwierig seyn kann, da einem jeden, namentlich bei Bezahlung von Abonnementsgeldern der zu entrichtende Betrag lange vorher bekannt ist.

2) Oldenburg, 1840. Decbr. 10. Die Interessenten der Wittwen- und Waisen-Casse und die

Landesbibliothek Oldenburg

Debitoren der Wittwen-, Waisen- und Leibrenten-Casse werden daran erinnert, die in diesem Monate fälligen Beiträge resp. Zinsen bis zum 20 d. M. zu berichtigen und, sofern die Gelder mit der Post übersandt werden, die den hiesigen Briefbestellern beigleichende Gebühr mit anzulegen.

Der Unterzeichnete ist zur Entgegennahme der Zahlungen, so wie zur Auszahlung der am 1 Januar 1841. fällig werdenden Pensionen und Leibrenten täglich, Sonn- und Festtage ausgenommen, Vormittags von 9 bis 11 Uhr, Montags, Mittwochens und Sonnabends bis 1 Uhr, in seinem Geschäftszimmer, im Erdgeschosse des Collegien-Gebäudes anwesend.

C. W. Köppen, p. t. Cassenführer.

3) Oldenburg, 1840. Decbr. 1. Die Beköstigung und Verpflegung der Saline-Arbeiter zu Wangerooge will ich, vom 1. Mai 1841. an, zu welcher Zeit der Contract mit dem jetzigen Annehmer abläuft, auf mehrere Jahre wieder ausgeben; wer also geneigt ist, diese anzunehmen, wolle mir baldigst schriftlich oder mündlich seine Offerte zukommen lassen, wobei ich noch hinzufüge, daß die näheren Bedingungen bei dem Herrn H. W. Rudolphi in Jever, bei dem Herrn C. W. Andrae in Esens, und bei mir einzusehen sind; der Annehmer hat übrigens freie Wohnung und Gartenland, ihm werden zur Benutzung Betten und Leinenzeug, Küchengeräthe und sonstige Möbeln überliefert, die er jedoch im empfangenen Zustande seiner Zeit wieder abzuliefern hat, auch kann er, falls es ihm paßt, mit auf der Saline arbeiten, und sich dadurch noch einen Nebenverdienst schaffen. Chr. Renken Sohn.

4) Oldenburg. Dem verehrten Publicum zeige ich hierdurch an, daß ich nunmehr wieder Privatunterricht in der französischen Sprache ertheile.

von Oven.

5) Oldenburg. Zum Privatunterricht erbietet sich G. Eckardt, cand. theol.

6) Oldenburg. Einem kunstliebenden Publikum, haben die Unterzeichneten die Ehre, ergebenst anzuzeigen, daß sie im Hause des Hrn. Kaufmanns Hinrichs an der Langenstraße № 74. eine Kunstausstellung von verfertigten feinen Glassachen, Figuren ꝛc. aufgestellt haben. Sie glauben um so mehr einen geehrten, zahlreichen Besuch erwarten zu dürfen, als sie die Einzigen sind, die bisher solche Kunstproductionen dem Publikum übergaben. Zuletzt bemerken sie noch, daß die Arbeiten des Glasblasens und Spinnens in Beiseyn der Zuschauer vorgenommen werden, von denen auch Arbeiten aufgegeben werden können.

Im Uebrigen sind sie so frei, auf die das Mehrere besagenden Zettel zu verweisen.

Greiner & Böhm,
aus dem Herzogthum Sachsen-Meinungen.

7) Ovelgönne. Da mir von Großherzoglicher Regierung die Maler-Concession ertheilt worden, so erlaube ich mir, mich dem geehrten Publikum zu allen in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, insbesondere auch zum Zimmermalen und Zimmertapezieren, aufs ergebenste zu empfehlen. Es wird mein eifrigstes Bestreben seyn, durch prompte und ausgezeichnet gute Leistungen zu den billigsten Preisen, mir das Wohlwollen und die Geneigheit der mit Aufträgen mich Beehrenden zu erwerben und zu erhalten.

D. Frank.

8) Oldenburg. Die beikommenden Herrn Abonnenten-Sammler auf die Wochenschrift: »der Nordstern« werden ersucht, die Namens Listen unverzüglich einzusenden. F. E. Steenken.

9) Oldenburg. Dritte erneuerte Aufstellung im

Georama,

Freitag den 11., Sonnabend den 12., Sonntag den 13. und Montag den 14. interessante Vorstellung mit

Hydraulischen Experimenten,

neue hier noch nie gesehene Wasser-Künste. Das Nähere besagen die Programme.

F. Mayrhofer, Mechanikus aus Wien.

Geburts-Anzeige.

1) Neuenfelde, November 27. Heute wurde meine liebe Frau geb. Sonnenberg, von einem gesunden Mädchen glücklich entbunden, welches ich Verwandten und Freunden hiermit zur Anzeige bringe.

J. Anton L. Bolken.

Todes-Anzeigen.

1) Ellwürden. Am 30. v. M., Morgens 8 Uhr, entschlief sanft, nach langem Krankenlager, meine liebe Frau geb. Meenzen, früher verwittwete Grube. Ihre hochbetagte Mutter und ihr Sohn erster Ehe betrauern mit mir diesen, zwar nicht unerwarteten, aber für uns viel zu frühen schmerzlichen Verlust, den ihr jüngstes Kind, eine Tochter, die sie mir vor 14 Monaten geboren hat, leider noch nicht kennt.

Reumann.

Landesbibliothek Oldenburg